

StepicVST

Schnelleinstieg

| | |
|---------------------------------------------------------------------------|----|
| Einführung..... | 3 |
| Systemanforderungen | 3 |
| Unterstützte Hosts | 3 |
| Bezüglich der Unterstützung von Ableton Live | 3 |
| Was die FL Studio-Unterstützung betrifft | 3 |
| Bezüglich der Unterstützung für andere, nicht erwähnte Hosts | 4 |
| Audio Units vs. VST3 - was macOS-Benutzer wissen sollten | 4 |
| Einrichtung | 4 |
| Allgemein..... | 4 |
| Windows | 4 |
| macOS..... | 4 |
| StepicVST laden..... | 4 |
| Produkt-Aktivierung..... | 4 |
| Einrichten von StepicVST in Ihrem Host/DAW | 5 |
| Cubase von Steinberg | 5 |
| Bitwig Studio von Bitwig..... | 5 |
| Studio One von PreSonus | 7 |
| Logic Pro von Apple | 7 |
| Cakewalk by BandLab | 9 |
| Reaper von Cockos | 10 |
| Greifen Sie aus StepicVST heraus auf diese Schnellstartanleitung zu | 11 |
| Wichtige Funktionen | 11 |
| Kontext-Hilfe..... | 11 |
| Pattern-Speicherung..... | 12 |
| So wechseln Sie die Pattern | 12 |

| | |
|-------------------------------------------|----|
| Sequenzlängen | 12 |
| Taktanzahl und Pattern-Länge | 13 |
| Parameter Modulation | 13 |
| Parameter modulieren | 13 |
| Zwischenablage-Funktion..... | 15 |
| Tastatur- und Mausfunktionen | 15 |
| Wahrscheinlichkeit (Step On/Off)..... | 16 |
| Modi | 16 |
| Prozentsatz (%) | 16 |
| Fix..... | 16 |
| Note-Wiederholung | 17 |
| Schrittmodus | 17 |
| Transpose | 18 |
| Fader-Option für Modulationswerte | 18 |
| On-The-Fly-Eingabe | 19 |
| Akkorde kopieren..... | 19 |
| Copy To..... | 19 |
| Copy From | 19 |
| Chord Cycle | 19 |
| MIDI Device Manager | 19 |
| Zugriff auf den MIDI Device Manager | 20 |
| Workflow | 21 |
| Sofortiges Speichern von Patterns..... | 23 |
| Markenzeichen..... | 24 |
| Kontakt..... | 24 |

Einführung

StepicVST ist ein Step- und Modulations-Sequenzer, der als Plugin in verschiedenen digitalen Audio-Workstations betrieben werden kann. Neben dem polyphonen Notensequenzer gibt es 8 Modulationssequenzer für die Parameterautomation, die völlig unabhängig voneinander konfiguriert werden können. StepicVST verwendet MIDI CC (Controller Change) Nachrichten zur Steuerung von Parametern. Damit dies funktioniert, muss der Host (DAW) diese Nachrichten über den internen Bus an das zu steuernde Gerät (z.B. Synthesizer oder Effektgerät) weitergeben. Leider ist dies derzeit nicht bei allen DAWs der Fall. Eine Liste aller derzeit unterstützten DAWs finden Sie im Kapitel "Unterstützte Hosts". Der StepicVST-Notensequenzer hingegen funktioniert in jeder DAW mit VST/AU.

Systemanforderungen

- Microsoft Windows oder Apple macOS
- Hardware-Anforderungen je nach Host (DAW)-Software
- Unterstützte Host (DAW)-Software (siehe Kapitel "Unterstützte Hosts").

StepicVST benötigt nur wenige Ressourcen und kann daher auch auf älteren oder weniger leistungsfähigen Rechnern problemlos betrieben werden.

Unterstützte Hosts

- Cubase von Steinberg
- Logic Pro von Apple
- Bitwig Studio von Bitwig
- Studio One von PreSonus
- Cakewalk von BandLab
- Reaper von Cockos

Bezüglich der Unterstützung von Ableton Live

StepicVST kann nur mit eingeschränkter Funktionalität in Ableton Live betrieben werden. Leider gibt Live nicht alle MIDI CC-Befehle von StepicVST an die Zielgeräte weiter. Aber es gibt gute Nachrichten für Ableton Live-Anwender. Der ältere Bruder von StepicVST, Stepic for Live, ist als Max for Live & VST/AU-Hybrid exklusiv für Ableton Live erhältlich. Und weil Stepic for Live ein Max for Live-Gerät ist, können Sie nicht nur die Parameter anderer Software-Plugins oder Hardware-Geräte automatisieren, sondern auch jeden (automatisierbaren) Parameter in Live selbst, wie z.B. die Parameter aller Live-Geräte, Kanalwerte, Master-Werte und vieles mehr.

Mehr Informationen zu Stepic for Live finden Sie hier:

<https://devicemeister.com/stepicforlive>.

Was die FL Studio-Unterstützung betrifft

StepicVST kann in FL Studio geladen werden, aber nur der Noten-Sequenzer funktioniert. Das liegt daran, dass FL Studio die MIDI CC-Daten der Modulationssequenzer von StepicVST nicht über den internen Bus routet.

Traurig :-(

Bezüglich der Unterstützung für andere, nicht erwähnte Hosts

Vermissen Sie Ihren Host in der obigen Liste? Wir hatten wahrscheinlich noch keine Gelegenheit, StepicVST mit ihm zu testen. Bitte kontaktieren Sie uns unter contact@devicemeister.com und stellen Sie eine Host-Support-Anfrage. Devicemeister ist immer daran interessiert, die Liste der offiziell unterstützten Hosts zu erweitern.

Audio Units vs. VST3 - was macOS-Benutzer wissen sollten

Dieses Kapitel gilt nur für macOS-Benutzer.

StepicVST wird als VST3 und AU (Audio Units) Version ausgeliefert. Die AU-Version ist ein MIDI-Effekt und wurde speziell für die Verwendung in Logic Pro entwickelt. Damit kann StepicVST direkt in eine Instrumentenspur geladen werden und als MIDI-Effekt arbeiten. Für alle anderen Hosts empfiehlt Devicemeister die Verwendung der VST3-Version.

Einrichtung

Allgemein

Bevor Sie StepicVST in das Zielverzeichnis kopieren, stellen Sie sicher, dass die Host-Software nicht läuft.

Windows

Kopieren Sie StepicVST.vst3 aus dem Windows-Verzeichnis der Zip-Datei in das aktuelle VST3-Verzeichnis der verwendeten Windows-Installation. Das Verzeichnis befindet sich standardmäßig unter folgendem Pfad: "C:\Programme\Common Files\VST3".

Wenn Sie mit einem benutzerdefinierten Pfad für VST3-Plugins arbeiten, dann ermitteln Sie diesen Pfad aus den Einstellungen der Host-Software und kopieren StepicVST .vst3 dorthin.

macOS

Kopieren Sie StepicVST.vst3 nach: "~/Library/Audio/Plug-ins/VST3".

Kopieren Sie StepicVST_MidiFx.component nach: "~/Library/Audio/Plug-ins/Components".

StepicVST laden

Starten Sie die Host-Software und navigieren Sie zu dem Ort, an dem Sie normalerweise Ihre Audio-Plugins finden. Dort finden Sie StepicVST entweder unter seinem Plugin-Namen (StepicVST) oder unter seinem Firmennamen (Devicemeister) und darunter unter seinem Plugin-Namen. Laden Sie das Plugin so, wie es von der Host-Software vorgesehen ist, z.B. durch Doppelklick auf den Plugin-Eintrag oder durch Ziehen und Ablegen auf die gewünschte MIDI-Spur.

Produkt-Aktivierung

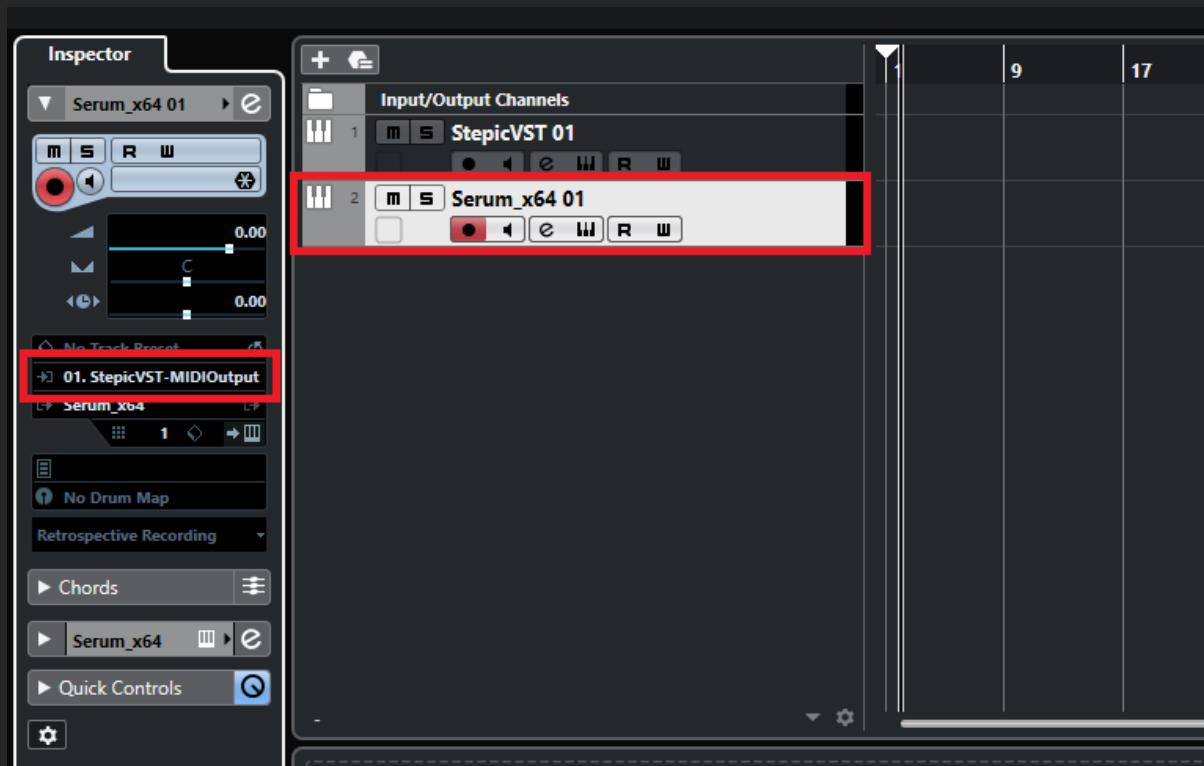
Laden Sie StepicVST und öffnen Sie die Benutzeroberfläche. Klicken Sie auf die rote Beschriftung "no output - click to activate" in der oberen linken Ecke des Fensters. Geben Sie die Seriennummer in das Textfeld des sich öffnenden Dialogs ein und klicken Sie auf "activate workstation". Schließen Sie den Dialog. StepicVST ist nun einsatzbereit.

Wichtige Information: Die Validierung des eingegebenen Lizenzschlüssels findet auf dem Devicemeister-Lizenzserver statt. Dazu muss StepicVST während des Aktivierungsvorgangs Zugriff auf das Internet haben.

Einrichten von StepicVST in Ihrem Host/DAW

Cubase von Steinberg

1. Erstellen Sie eine neue Instrumentenspur und laden Sie StepicVST aus dem Verzeichnis Media/VST Instruments in diese Spur.
2. Erstellen Sie eine neue Instrumentenspur und laden Sie das gewünschte Synthesizer-Plugin in diese Spur oder erstellen Sie alternativ eine neue MIDI-Spur und routen Sie diese zu Ihrem gewünschten externen MIDI-Gerät.
3. Öffnen Sie die Kanaleinstellungen des Zielgeräts im Inspektor-Panel und wählen Sie "StepicVST - MIDI Output" als MIDI-Eingangsquelle.



Bitwig Studio von Bitwig

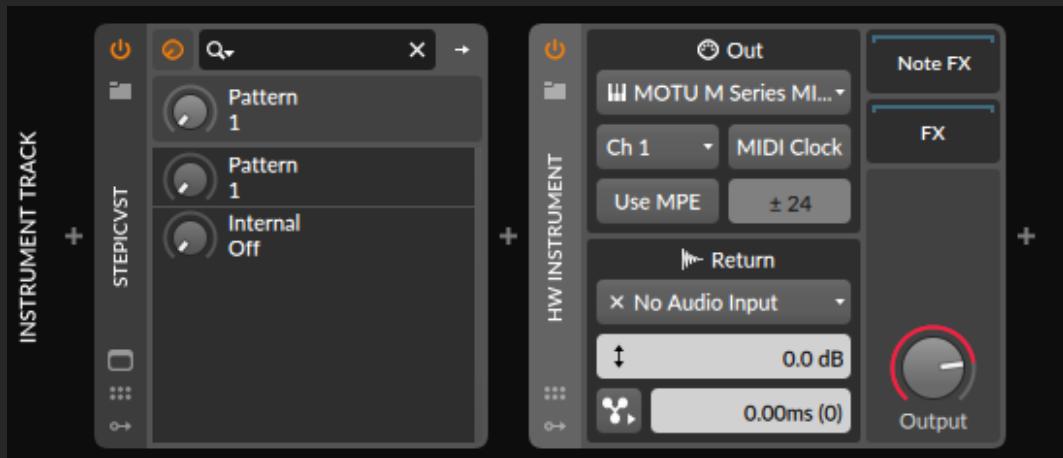
Ansteuern eines Software-Synthesizer-Plugins.

1. Erstellen Sie eine neue Instrumentenspur.
2. Laden Sie StepicVST über den Geräte-Explorer in die Instrumentenspur.
3. Laden Sie das gewünschte Software-Synthesizer-Plug-In direkt hinter StepicVST in dieselbe Instrumentenspur.



Ansteuern von externer Hardware

1. Erstellen Sie eine neue Instrumentenspur.
2. Laden Sie StepicVST über den Geräte-Explorer in die Instrumentenspur.
3. Laden Sie eine Instanz vom HW Instrument direkt hinter StepicVST in dieselbe Instrumentenspur.
4. Verbinden Sie das HW Instrument mit dem gewünschten Hardware-Gerät, indem Sie das richtige MIDI-Ausgangsgerät und den richtigen MIDI-Kanal auswählen.



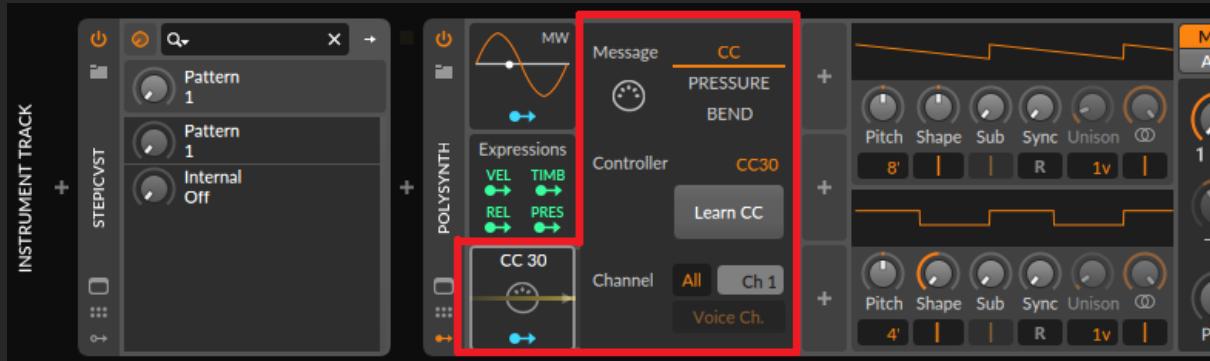
Ansteuern eines internen Bitwig-Geräts

1. Erstellen Sie eine neue Instrumentenspur.
2. Laden Sie StepicVST über den Geräte-Explorer in die Instrumentenspur.
3. Laden Sie das gewünschte Bitwig-Gerät hinter StepicVST in dieselbe Instrumentenspur.



Bitwig-Parameter modulieren

1. Laden Sie eine Instanz eines MIDI Modulators in einen freien Modulator Slot.
2. Weisen Sie die Controller-Nummer einem der StepicVST Modulations-Sequenzer zu oder verwenden Sie MIDI-Learn zusammen mit StepicVSTs Ping-Funktion, um ihn zu erfassen.
3. Weisen Sie den MIDI Modulator einem oder mehreren Geräteparametern des Bitwig Devices zu.



Studio One von PreSonus

1. Erstellen Sie eine neue Instrumentenspur und laden Sie StepicVST in diese Spur.
2. Erstellen Sie eine neue Instrumentenspur und laden Sie das gewünschte Software-Synthesizer-Plug-In in diese Spur oder verbinden Sie es mit dem gewünschten externen Hardware-Gerät.
3. Öffnen Sie das Direct-Input-Panel des Zielgeräts und wählen Sie StepicVST als Eingabegerät.



Logic Pro von Apple

Ansteuern eines Software-Synthesizer-Plug-in

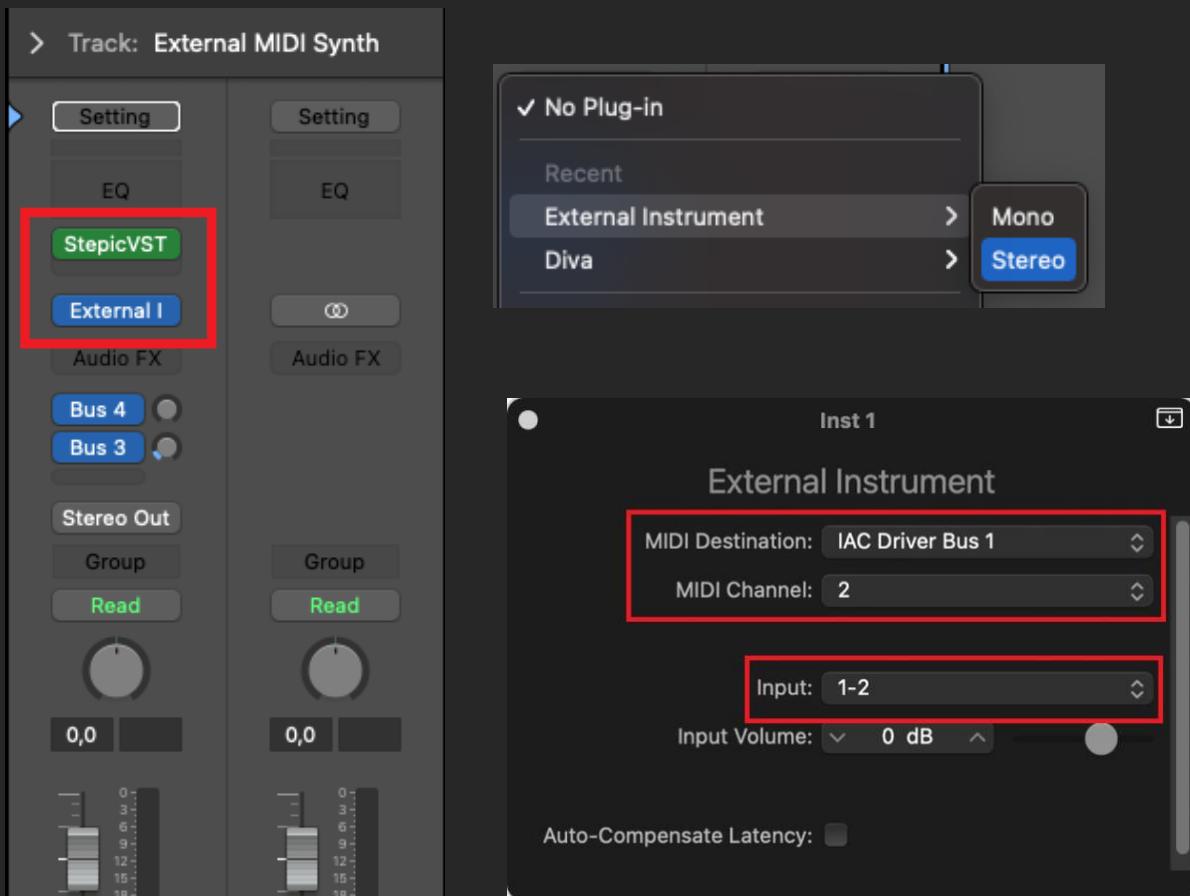
1. Erstellen Sie eine neue Software-Instrumenten-Spur.
2. Klicken Sie im Spurinspektor auf MIDI FX und wählen Sie "Audio Units/Devicemeister/StepicVST" aus der Liste.

3. Klicken Sie im Track Inspector auf Instrument und wählen Sie das gewünschte Software-Plug-in aus der Liste.



Ansteuern von externer Hardware

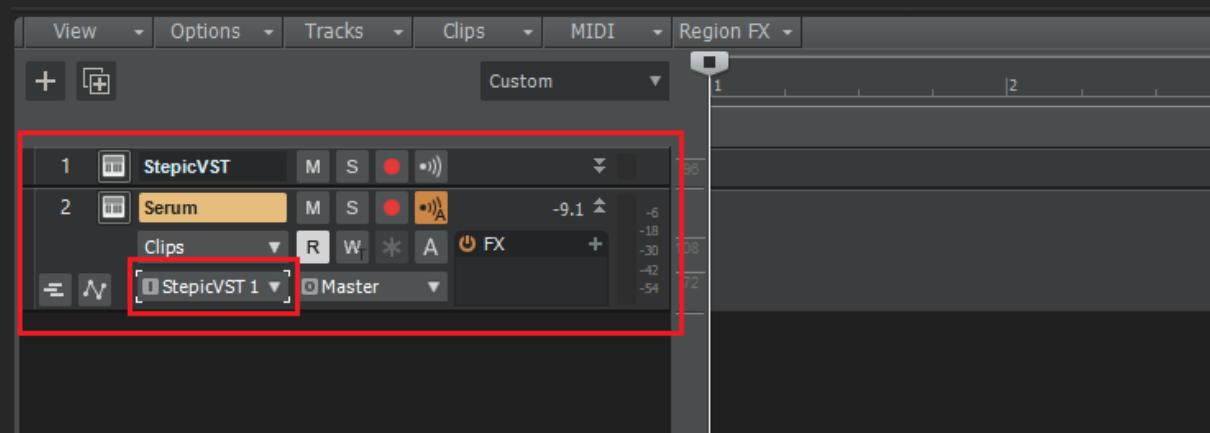
1. Erstellen Sie eine neue Software-Instrument-Spur.
2. Klicken Sie im Track Inspector auf MIDI FX und wählen Sie "Audio Units/Devicemeister/StepicVST" aus der Liste.
3. Klicken Sie im Track Inspector auf "Instrument" und wählen Sie "Externes Instrument" aus der Liste, dann wählen Sie, ob Sie einen Mono- oder Stereo-Return-Kanal wünschen.
4. Stellen Sie das gewünschte MIDI-Gerät, den Kanal und den Audioeingang im Dialog Externe Instrumente ein.



Cakewalk by BandLab

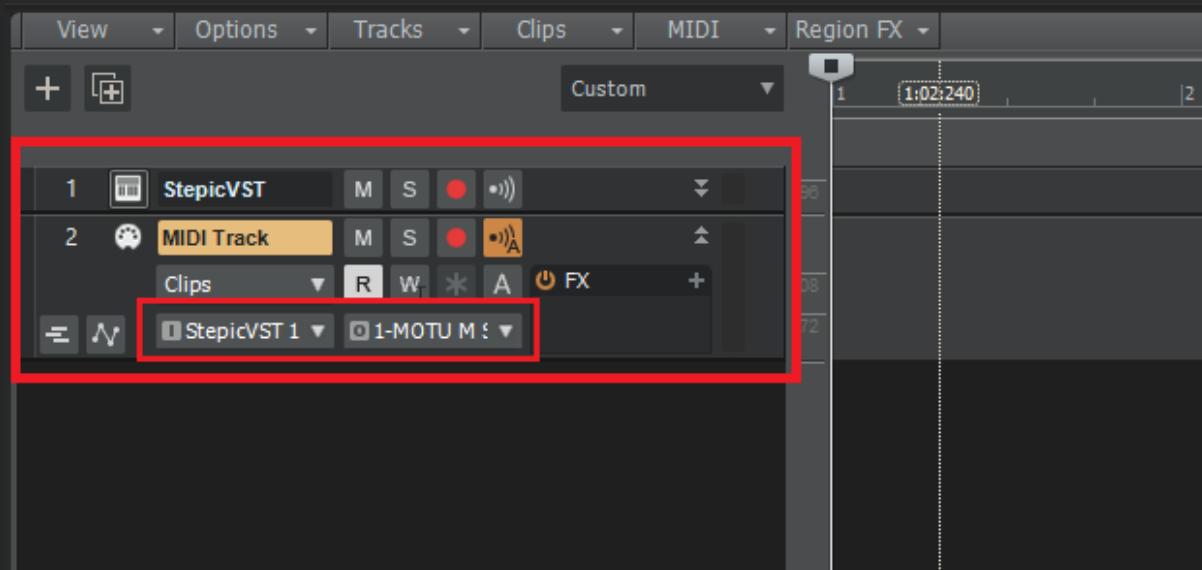
Ansteuern eines Software-Synthesizer-Plug-ins

1. Erstellen Sie eine neue Instrumentenspur und laden Sie StepicVST aus dem Plugins-Explorer in diese Spur.
2. Erstellen Sie eine neue Instrumentenspur und laden Sie das gewünschte Zielgerät aus dem Plugins-Explorer in diese Spur.
3. Wählen Sie StepicVST als MIDI-Eingangsquelle für die Zielspur.



Ansteuern von externer Hardware

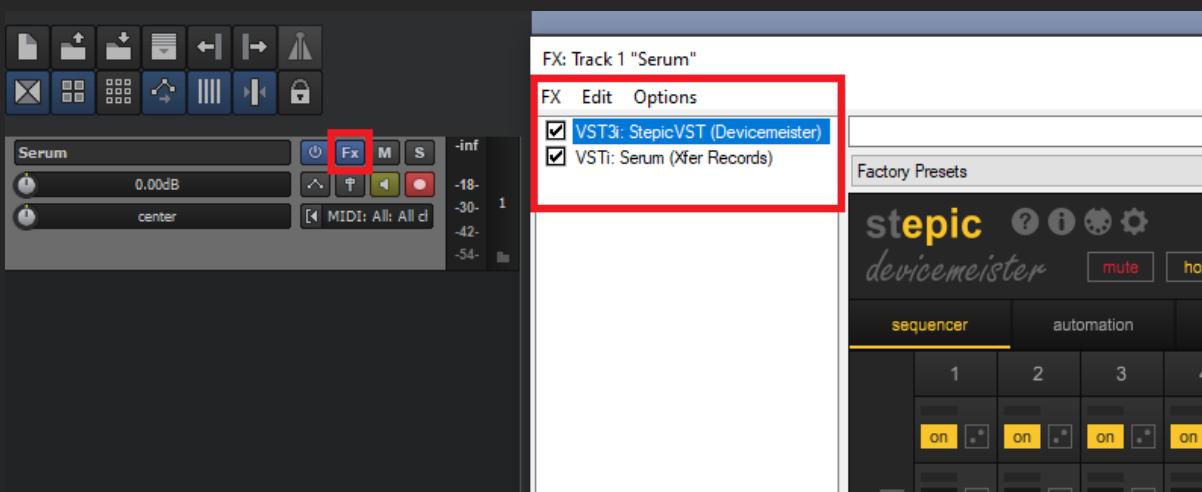
1. Erstellen Sie eine neue MIDI-Instrumentenspur und laden Sie StepicVST aus dem Plugins-Explorer in diese Spur.
2. Erstellen Sie eine neue MIDI-Spur und verbinden Sie diese mit dem gewünschten Hardware-Gerät, indem Sie das richtige Ausgabegerät und den MIDI-Kanal auswählen.
3. Wählen Sie StepicVST als MIDI-Eingangsquelle für die Zielspur.



Reaper von Cockos

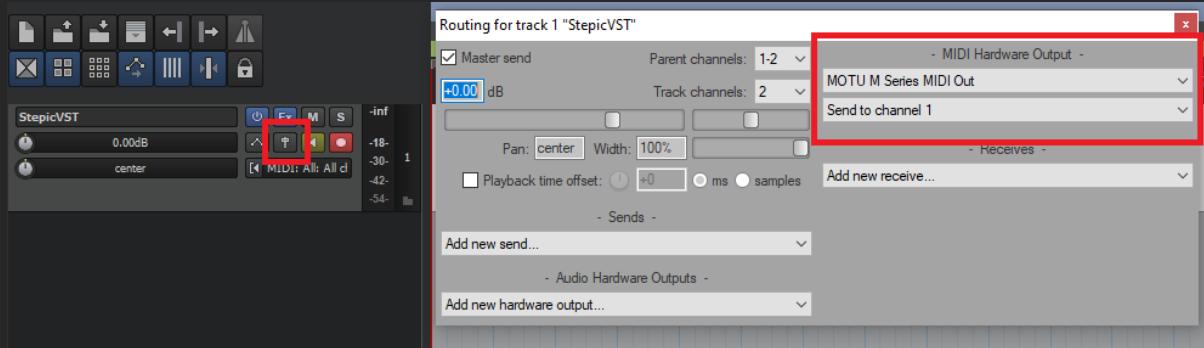
Ansteuern eines Software-Synthesizer-Plug-ins

1. Erstellen Sie eine neue Spur für ein virtuelles Instrument und laden Sie das gewünschte Gerät aus der Plug-Ins-Liste in diese Spur.
2. Klicken Sie im Instrumentenfenster auf "FX" und wählen Sie "Add FX".
3. Wählen Sie StepicVST (Devicemeister) aus der Geräteliste.
4. Verschieben Sie StepicVST im Instrumentenfenster per Drag&Drop an die erste Position in der Liste.



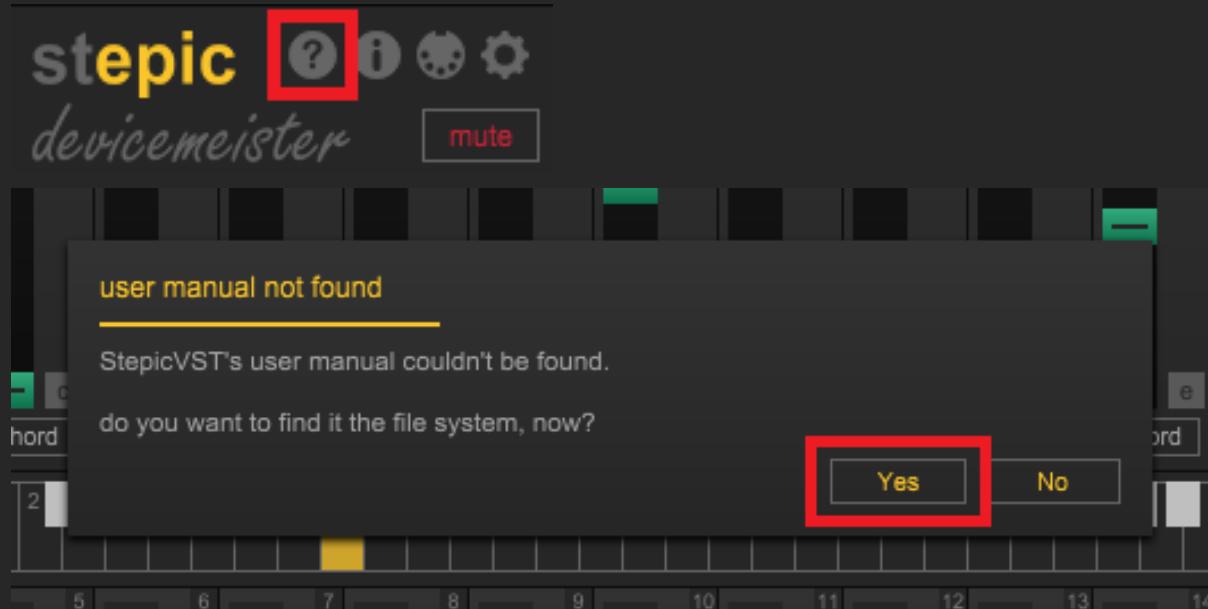
Ansteuern von externer Hardware

1. Erstellen Sie eine neue Spur für ein virtuelles Instrument und laden Sie StepicVST aus der Liste der Plug-ins in diese Spur.
2. Öffnen Sie den Output-Routing-Dialog der Spur.
3. Wählen Sie unter MIDI Hardware Output das richtige Gerät und den richtigen Kanal.



Greifen Sie aus StepicVST heraus auf diese Schnellstartanleitung zu

Öffnen Sie die Benutzeroberfläche von StepicVST und klicken Sie auf das Fragezeichen im oberen linken Bereich. Wählen Sie "Ja", wenn Sie gefragt werden, ob Sie das Benutzerhandbuch im Dateisystem finden möchten. Navigieren Sie zu dem aktuellen Speicherort dieses Dokuments und wählen Sie es aus.



Wichtige Funktionen

Kontext-Hilfe

Am unteren Rand des Editorfensters befindet sich die Statusleiste von StepicVST. Die Statusleiste dient dazu, kontextbezogene Informationen anzuzeigen. Das erleichtert den Einstieg und hilft, die einzelnen Funktionen besser zu lernen. Die Kontexthilfe wird aktiviert, indem Sie den Mauszeiger kurz über das Element halten, über das Sie mehr erfahren möchten.



Pattern-Speicherung

Die Einstellungen des Noten- und Modulationssequenzers können in bis zu 16 Patterns gespeichert werden. Das Abspeichern und Löschen von Patterns erfolgt in zwei Schritten. Zunächst wird der gewünschte Modus durch Drücken des Store- oder Delete-Schalters aktiviert. Ein aktiver Modus wird durch einen farbigen Rahmen um das Pattern-Feld angezeigt. Im zweiten Schritt wird das Pattern ausgewählt. Mit der Auswahl des Patterns wird auch der aktive Modus beendet.

So wechseln Sie die Pattern

Manuell

Pattern werden manuell umgeschaltet, indem Sie einfach einen der Patternnummernschalter auswählen, während weder der Speicher- noch der Löschmodus aktiv sind.

Automatisch

Ein automatischer Patternwechsel erfolgt über die Option "Next Pattern". Verfügbare Modi:

Nächstes

Das nächste Pattern ist das nächste gefüllte Pattern hinter dem aktuellen Pattern.

Zufällig

Das nächste Pattern ist ein zufällig bestimmtes gefülltes Pattern.

Pattern 1 - 16

Das nächste Pattern ist das eingestellte Pattern, unabhängig davon, ob es gefüllt ist.

Modus für Patternwechsel

Es sind zwei Modi verfügbar:

Free Run

StopicVST versucht, die aktuellen Step-Positionen während eines Patternwechsels beizubehalten.

Retrigger

Nach dem Wechsel wird das neue Pattern von Schritt eins an abgespielt.

Sequenzlängen

Die Haupt-Sequenzlänge wird mit dem Potentiometer "Steps" im oberen Bereich eingestellt. Für jeden Abschnitt können individuelle Sequenzlängen definiert werden. Sie haben jedoch keinen Einfluss auf die im oberen Bereich eingestellte Haupt-Sequenzlänge.

Taktanzahl und Pattern-Länge

Die Länge eines Patterns wird durch die Länge der Hauptsequenz und die Anzahl der Takte bestimmt. Die Taktanzahl bestimmt die Anzahl der Sequenzzyklen, die durchlaufen werden, bis das Pattern sein Ende erreicht.

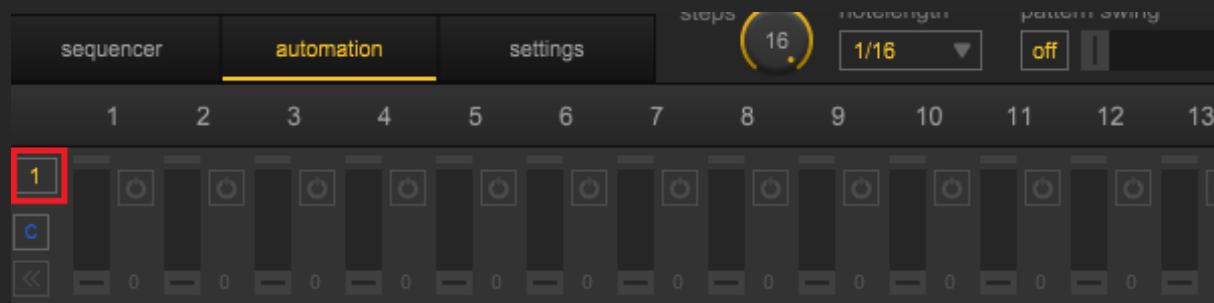
Parameter Modulation

Die 8 Modulationssequenzer von StepicVST können dazu verwendet werden, beliebige Parameter anderer Geräte zu modulieren, die sich in der gleichen MIDI-Spur befinden. Dabei spielt es keine Rolle, ob StepicVST zur Steuerung von Software-Plug-Ins oder Hardware-Geräten verwendet wird. Die einzige Voraussetzung ist, dass die Parametersteuerung über MIDI CC vom Zielgerät unterstützt wird. Dies ist heute bei den meisten Software-Plug-Ins und Hardware-Geräten der Fall. Ob Ihr Gerät die Parametersteuerung über MIDI CC unterstützt, können Sie in der Bedienungsanleitung oder direkt beim Hersteller (z.B. auf dessen Homepage) nachlesen.

Tipp: Es ist möglich, denselben Midi-Parameter mit verschiedenen Modulationsspuren zu steuern. Experimentieren Sie mit verschiedenen Sequenz- und Notenlängen, um interessante polyrhythmische Effekte zu erzeugen!

Parameter modulieren

Wechseln Sie auf die Automationsseite von StepicVST. Aktivieren Sie dann einen der Modulationssequenzer über seinen Nummerschalter auf der linken Seite.



Geben Sie nun die MIDI-CC-Nummer des Parameters, den Sie steuern möchten, in das MIDI-CC-Wertfeld von StepicVST ein. Wenn Sie zum Beispiel den Filter-Cutoff Ihres Synthesizers steuern möchten und die MIDI-CC-Nummer dieses Parameters 33 ist, geben Sie 33 in das Feld ein.



Geben Sie nun einige Modulationswerte ein und starten Sie den Transport Ihres Hosts.



Ein- und Ausschalten einer Modulationsspur

Verwenden Sie den Nummerschalter am linken Rand jeder Modulationsspur, um die Modulation ein- oder auszuschalten.

Was bedeutet der Eintrag "seq." im Dropdown-Menü für die Notenlänge?



"seq." bedeutet, dass die Geschwindigkeit des Modulations-Sequenzers an die Geschwindigkeit des Noten-Sequenzers gekoppelt ist. Wenn Sie die Geschwindigkeit des Noten-Sequenzers ändern, passt sich der Modulations-Sequenzer immer an diese Geschwindigkeit an.

Was macht der Schalter "ping"?



Viele Software-Plugins bieten eine MIDI-Learn-Funktion für ihre Geräteparameter. Wenn MIDI-Learn aktiviert ist, wird der Parameter des Geräts automatisch auf die eingehende MIDI-CC gemappt. Um diese Funktion in Verbindung mit StepicVST zu nutzen, gibt es die Ping-Funktion. Wenn "Ping" aktiviert ist, wird die Ausgabe der MIDI-CC-Werte aller anderen Modulationssequenzer vorübergehend deaktiviert, so dass es beim Mapping-Prozess mit anderen Modulationssequenzern nicht zu Konflikten kommt. Sobald "Ping" aktiviert ist, sendet StepicVST Ping-Werte auf die eingestellte MIDI CC-Nummer dieses Modulationssequenzers. Nun kann das Zielgerät den Ping abfangen und den Parameter auf seine MIDI CC mappen.

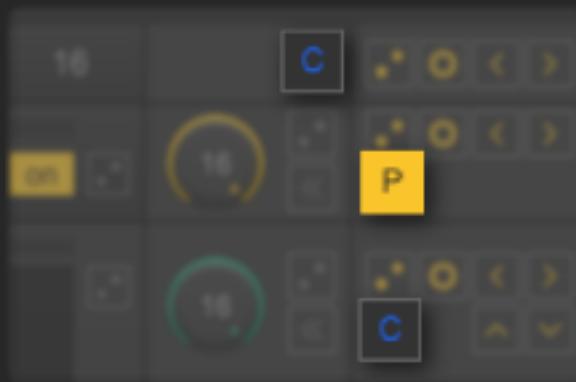
Kurz gesagt: "Ping" deaktiviert vorübergehend den MIDI CC-Ausgang aller anderen Modulationssequenzer, um dann ausschließlich den Ping für die eigene MIDI CC zu senden.

So weiß das Zielgerät genau, auf welche CC der Parameter gemappt werden soll und kommt nicht durcheinander.

Ein aktiver Ping kann jederzeit durch erneutes Anklicken des "Ping"-Schalters wieder abgeschaltet werden. Ein aktiver Ping schaltet sich nach 20 Sekunden automatisch ab.

Zwischenablage-Funktion

StepicVST verfügt über eine Zwischenablage, mit der Sie Sequenzen kopieren können. Sequenzen können innerhalb des gleichen Patterns oder in ein anderes Pattern kopiert werden. Kopieren Sie eine Sequenz, indem Sie einen der c(opy)-Taster benutzen. Fügen Sie eine Sequenz an einer anderen Stelle ein, indem Sie den entsprechenden p(aste)-Knopf drücken.



Tastatur- und Mausfunktionen

Set All

"Set All" setzt alle Werte einer Sequenz eines Abschnitts (Tonhöhe, Oktave, etc.) auf den aktuellen Wert. Set All kann auf zwei Arten verwendet werden - mit der rechten Maustaste oder mit der linken Maustaste bei gedrückter Alt (Win)/Option (Mac) Taste.

"Set All" ist für die folgenden Elemente verfügbar: Step On, Step Connect, Pitch, Randomize Pitch, Octave, Randomize Octave, Duration, Randomize Duration, Velocity, Randomize Velocity, Step Swing, Randomize Step Swing, Divider, Randomize Divider, Automation Value, Randomize Automation Value

Sekundäre Funktion (Rechtsklick)

Einige Schaltflächen haben eine Sekundärfunktion. Verwenden Sie diese, indem Sie sie mit der rechten Maustaste anklicken. Diese Schaltflächen unterstützen Sekundärfunktionen:



Feinabstimmung

Die Feinabstimmung reduziert das Intervall einiger Fader und Potis, indem Sie Strg (Win)/Cmd (Mac) gedrückt halten. Die Feinabstimmung wird von diesen Elementen unterstützt: Duration Fader, Velocity Fader, Automation Value Poti

On-the-Fly-Modus

Im On-The-Fly-Modus können Sie Werte für Fader eingeben, indem Sie einfach den Mauszeiger über sie bewegen. On-The-Fly wird durch Gedrückthalten der Shift-Taste

aktiviert. Durch Loslassen der Shift-Taste wird der Modus wieder deaktiviert. On-The-Fly ist für die folgenden Fader verfügbar: Pitch, Octave, Duration, Velocity, Step Swing, Divider.

Swipe-Click

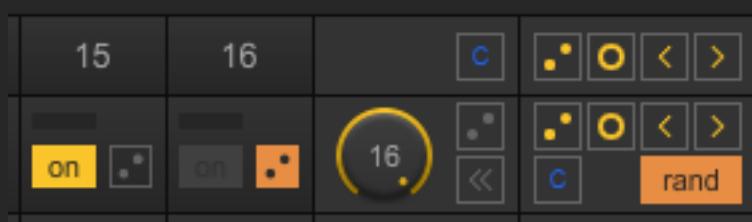
Swipe Click wird durch Klicken und Halten der linken Maustaste auf bestimmten Kippschaltern aktiviert. Durch Bewegen nach links oder rechts wird der Wert des ursprünglichen Elements auf die gleichartigen Elemente unter dem Mauszeiger kopiert. Swipe Click ist verfügbar für Step On, Step Connect, Randomize Pitch, Randomize Octave, Randomize Duration, Randomize Velocity, Randomize Step Swing, Randomize Divider, Randomize.

Wahrscheinlichkeit (Step On/Off)

3 verschiedene Wahrscheinlichkeitsmodi können auf den On/Off-Bereich angewendet werden: Randomize (Standard), Percent (%), Fix. Eine Optionstaste am rechten Rand des Ein/Aus-Bereichs dient zum Umschalten zwischen den verschiedenen Modi.

Modi

Randomize (Standard)



Dieser Modus entspricht der Art und Weise, wie StepicVST bisher gearbeitet hat. Neben jedem On/Off/Con-Schalter steht ein Würfel zur Verfügung, mit dem Sie die Wertzufallssteuerung für diesen Schritt aktivieren können.

Prozentsatz (%)

Wenn der Prozentmodus ausgewählt ist, steht neben jedem On/Off/Con-Umschalter ein Potentiometer mit einem Wertebereich von 0 bis 95 (%) zur Verfügung. Die Potis sind nur für On und Off verfügbar. Ist ein Schritt auf On gestellt, bestimmt der Wert des Potis die Wahrscheinlichkeit (in Prozent), mit der der Schritt mit Off bearbeitet wird. Ist ein Schritt auf Off gesetzt, bestimmt der Wert des Potis die Wahrscheinlichkeit (in Prozent), mit der der Schritt bei jedem Erreichen mit On verarbeitet wird. Die Werte werden bei jedem Zyklus neu berechnet.

Fix



Wird ein Schritt auf On geschaltet, bestimmt der eingestellte Wert des Potis, nach wie vielen Zyklen der Schritt mit Off abgearbeitet wird. Wird ein Schritt auf Off geschaltet, so bestimmt der eingestellte Wert des Potis, nach wie vielen Zyklen der Schritt mit On abgearbeitet wird.

Note-Wiederholung



Erreicht die Sequenz einen Schritt mit eingestelltem Note-Repeat größer Null, wird die Note des aktuellen Schritts in den folgenden Schritten entsprechend dem eingestellten Wert wiederholt. Jeder nachfolgende Schritt zählt als eine Wiederholung und zwar unabhängig davon, ob Note-Repeat auf on, off oder connect gesetzt ist. Streng genommen überschreibt Note-Repeat die Noteninformationen (Pitch & Octave) der folgenden Schritte in der Anzahl des eingestellten Wertes. Besonders interessante Effekte lassen sich erzielen, wenn Sie die Sequenzlänge von Note-Repeat so einstellen, dass sie von Pitch und Octave abweicht, wodurch rollierende Effekte entstehen, bei denen die Noten bei jedem Zyklus an einer anderen Stelle wiederholt werden. Der Wertebereich reicht von 0 (aus) bis 7 Wiederholungen.

Schrittmodus



Der Schrittmodus bestimmt, wie die Schrittpositionen der Tonhöhen-, Oktav- und Notenwiederholungssequenzen verarbeitet werden, während die Notenwiederholung aktiv ist und die Noten wiederholt werden. Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

Hold

Hält die aktuellen Positionen von Pitch, Octave und Note-Repeat. Wenn die Notenwiederholung beendet ist, werden die Sequenzen an der nächsten Schrittposition innerhalb ihrer Sequenzen fortgesetzt.

Advance

Advance transportiert die Schrittpositionen intern während der aktiven Wiederholung. Wenn Note-Repeat beendet ist, werden die Sequenzen von Pitch, Octave und Note-Repeat an den Positionen fortgesetzt, an denen sie sich ohne Wiederholung befunden hätten.

Transpose



Transpose wiederholt die Noten nicht nur in aufeinanderfolgenden Schritten, sondern transponiert sie auch mit jeder Wiederholung. Es stehen 3 Optionen zur Verfügung: Aus, Aufwärts (grün), Abwärts (lila).

Notenbereich



Legt den Transponierungsbereich in Halbtonschritten fest. Wertebereich: 1 bis 5 (Halbtöne).

Transponierungs-Offset



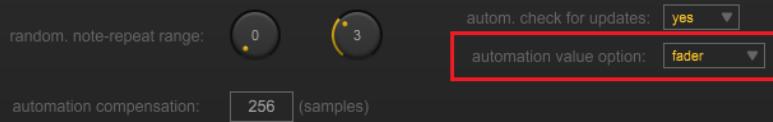
Bestimmt, nach wie vielen wiederholten Schritten die Transposition beginnt. Wenn Werte größer als Null eingestellt sind, werden die Noten in der gleichen Tonhöhe wiederholt, bis der Offset erreicht ist.

Fader-Option für Modulationswerte



Zusätzlich zu den Potentiometern stehen nun auch Fader als Option für die Eingabe von Modulationswerten zur Verfügung. Sie bietet eine bessere visuelle Darstellung der Werte

und ermöglicht eine schnellere und intuitivere Werteingabe. Um zwischen den Eingabemodi zu wechseln, steht im Dialog "Globale Settings" die Option "Automation Value Option" zur Verfügung:



On-The-Fly-Eingabe

Wie die Fader im Noten-Sequenzer bieten auch die Fader des Modulations-Sequenzers eine On-the-Fly-Eingabe. Um die On-The-Fly-Eingabe zu aktivieren, halten Sie die Umschalttaste auf der Tastatur gedrückt und bewegen Sie den Mauszeiger über die Fader.

Akkorde kopieren



Um eine schnellere und komfortablere Eingabe von Akkorden zu ermöglichen, gibt es im Chord-Editor die Funktionen Kopieren nach (Copy To) und Kopieren von (Copy From).

Copy To

Copy To kopiert die Akkordnoten des aktuellen Schrittes auf andere Schritte. Eine Auswahl von mehreren Schritten ist möglich.

Copy From

Kopiert die Akkordnoten eines anderen Schrittes in den aktuellen Schritt. Diese Option ist nur verfügbar, wenn in anderen Schritten bereits Akkorde eingegeben wurden.

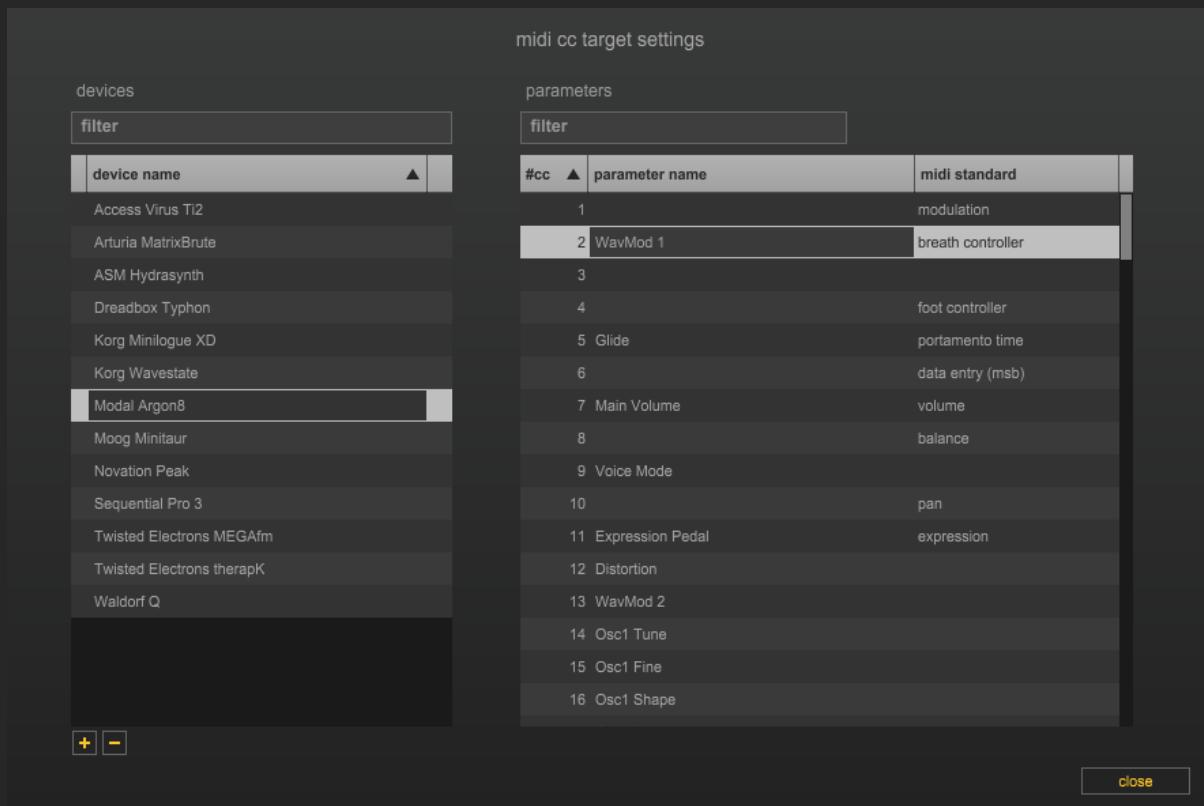
Chord Cycle



Chord Cycle ermöglicht das Durchlaufen der vorhandenen Akkorde des aktuellen Patterns. Mit jedem Klick auf die Schaltfläche wird der nächste Akkord geladen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn in anderen Schritten bereits Akkorde eingegeben wurden.

MIDI Device Manager

MIDI-Maps Ihrer MIDI-CC-fähigen Geräte können im MIDI-Geräte-Manager gespeichert werden. Wenn MIDI als Modulationsziel in einem Modulationssequenzer ausgewählt ist, kann das gewünschte Gerät ausgewählt werden und seine CC-Parameter können einfach und schnell aufgerufen werden.



Zugriff auf den MIDI Device Manager

Der MIDI Device Manager wird entweder über das MIDI-Menü-Symbol oder über die Schaltfläche "Edit" aufgerufen. Die Schaltfläche "Edit" befindet sich neben dem ausgewählten MIDI-Gerät im Automationsbereich.

Menüsymbol Zugriff



Zugriff auf die Schaltfläche Edit



Workflow

Allgemeine Informationen

Der unten beschriebene Arbeitsablauf ist optional. Er dient dazu, die Zuweisung/Auswahl von MIDI-Parametern zu vereinfachen. Durch das Speichern von MIDI-Maps müssen Sie sich nicht alle Parameternummern aller Ihrer Geräte merken. Sobald sie im MIDI Device Manager erstellt wurden, können sie in den Modulationssequenzen über filterbare Auswahllisten bequem aufgerufen werden. MIDI-Modulationsziele können jedoch auch weiterhin auf herkömmliche Weise zugewiesen werden, indem Controller-Nummern direkt in die MIDI-CC-Felder eingegeben werden.

MIDI-Zielgerät & Parameter auswählen

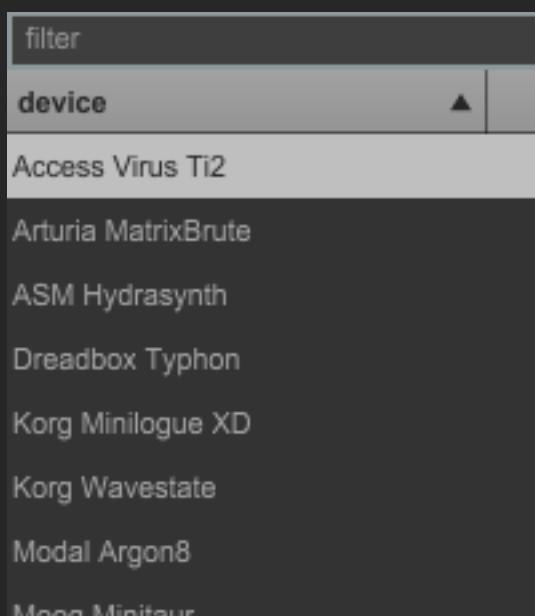
Schalten Sie zunächst einen der Modulationssequenzer in den MIDI-Modus.



Wählen Sie dann das gewünschte Zielgerät über die Schaltfläche MIDI-Gerät aus.



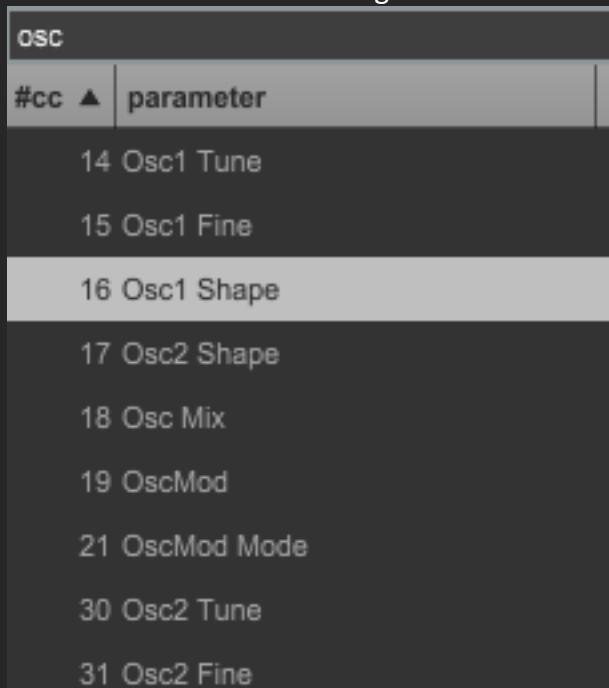
Verwenden Sie den Mauszeiger oder das Filterfeld, um das Gerät zu finden.



Wählen Sie nun den Parameter "Controller Change" aus, indem Sie auf die Schaltfläche "Parameter Selector" klicken.



Verwenden Sie den Mauszeiger oder das Filtertextfeld, um den Parameter zu finden.



Ansicht mit zugeordnetem Parameter:



Speichern von Parametern im Gerätemanager

Verwenden Sie das Diskettensymbol im Infofeld, um Parameter zu bearbeiten, hinzuzufügen oder zu löschen. Wenn das Infofeld leer ist, wird durch Klicken auf die Diskette ein vorhandener Parameter im Gerätemanager gelöscht.

Hinweis: Die Diskette ist nur verfügbar, wenn zuvor ein Zielgerät ausgewählt und ein MIDI-CC-Wert größer Null eingegeben wurde.



Zurücksetzen des aktuell ausgewählten MIDI-Zielgeräts

Um das aktuell ausgewählte Zielgerät zurückzusetzen, verwenden Sie einfach die Reset-Taste direkt neben der Gerätetaste.

Hinweis: "reset" setzt nur das aktuell ausgewählte Gerät zurück. Die in den Modulationssequenzen eingegebenen Parameter für die Controller Change Nummer (#cc) bleiben erhalten.



Ändern des aktuell ausgewählten MIDI-Zielgeräts.

Um das aktuelle Zielgerät zu wechseln, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche "Device" und wählen das neue Gerät aus der Liste aus.



Sofortiges Speichern von Patterns

Wenn Instant Pattern Save aktiviert ist, werden in StepicVST vorgenommene Änderungen sofort im aktuellen Pattern gespeichert. Ein explizites Speichern nach Änderungen ist somit nicht mehr notwendig. Die Store-Funktion kann jedoch weiterhin genutzt werden, um z.B. das aktuelle Pattern in einen anderen Slot zu kopieren.

Instant Pattern Save kann in den "Global Settings" durch Setzen der Option "Save Pattern Immediately" aktiviert oder deaktiviert werden.

autom. check for updates: ▼

save pattern immediately: ▼

automation value option: ▼

Markenzeichen

Apple, Mac, macOS, Logic Pro, Audio Units sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Microsoft, Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Steinberg, Cubase, VST sind eingetragene Warenzeichen der Steinberg Media Technologies GmbH.

Bitwig Studio ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bitwig GmbH.

PreSonus ist ein eingetragenes Warenzeichen von PreSonus Audio Electronics Inc.

Studio One ist ein eingetragenes Warenzeichen von PreSonus Software Ltd.

Reaper ist ein eingetragenes Warenzeichen von Cockos Inc.

Cakewalk by Bandlab ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bandlab Technologies.

Ableton ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ableton AG.

FL Studio ist ein eingetragenes Warenzeichen von Image Line NV.

Kontakt

Devicemeister

contact@devicemeister.com

<https://devicemeister.com>

Übersetzung aus dem Englischen: Michael Reukauff